

B90/Die Grünen; B. Köß; Carl-von-Ossietzky-Str. 11, 59302 Oelde

Fraktion im Oelder Stadtrat

An den Bürgermeister der Stadt Oelde Herrn Karl-Friedrich Knop Ratsstiege 1 59302 Oelde

Oelde, 10.02.2019

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Knop,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

Der Rat der Stadt Oelde möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Vermeidung von Plastikmüll geänderte "Teilnahmebedingungen" für den Wochenmarkt sowie für städtische Veranstaltungen (z.B. FET, HET, Streetfood Festival) zu erarbeiten, die eine möglichst umfangreiche Reduzierung von Plastiktüten, Einwegbehältern, -geschirr, -besteck und -flaschen aus Plastik zum Ziel haben. Der Vorschlag der Verwaltung soll vor der Sommerpause vorgestellt und zur Beschlussfassung durch den Rat vorgesehen werden, so dass Änderungen schnellstmöglich, spätestens aber ab 01.01.2020 wirksam werden können.

Begründung:

Abfallvermeidung ist vorrangiges Ziel der Abfallwirtschaft. Die Menge des Plastikmülls in Deutschland hat sich in den vergangenen 10 Jahren allerdings um etwa 30 Prozent erhöht. Angesichts von immer mehr Plastik in unseren Meeren (u.a. in Form von Mikroplastik) und immer größer werdenden Müllbergen sollte auch die Stadt Oelde im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen stärkeren Beitrag zur Abfallvermeidung leisten.

Vorgeschlagenen wird, die Bedingungen für Anbieter auf dem Wochenmarkt und Sondermärkten und bei städtischen Veranstaltungen so abzuändern, dass weniger Plastikmüll entsteht. Im Bereich des Einzelhandels werben inzwischen einige Geschäfte bereits mit dem vollständigen Verzicht auf Plastiktüten. Es gibt zahlreiche Alternativen, beispielsweise Mehrweggeschirr, Tragetaschen aus Stoff, Papiertüten aus Recyclingpapier usw. Auf dem Münchener Oktoberfest ist bereits seit 1991 nur noch Mehrweggeschirr und -besteck zugelassen. Auch zahlreiche andere Städte haben Regelungen zum verpflichtenden Einsatz von Mehrweglösungen auf Wochenmärkten getroffen (z.B. Münster, Freiburg im Breisgau, Karlsruhe).

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Kojs